Schweizerische Stiftung für Solidarität im Tourismus

Swiss Foundation for Solidarity in Tourism

Jahresbericht und Jahresrechnung
2006

6. Jahresbericht 2006

Tätigkeitsbericht des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat hat sich im Jahr 2006 zu 4 ordentlichen und 2 ausserordentlichen Sitzungen getroffen. Im Wesentlichen bestimmten dabei die Beurteilung des quartalsweise erstellten Finanzreports und der Entscheid über Anträge auf Vergabungen die Traktanden der Sitzungen. Die Vorbereitung der Geschäfte ist gemäss Geschäftsordnung an die Geschäftsstelle, an feste Ausschüsse und an einzelne Mitglieder des Stiftungsrates delegiert.

Theodor Schmid ist per 23. März 2006 als Mitglied des Stiftungsrates ausgeschieden. Unterschiedliche Auffassungen bezüglich der Vermögensanlagen und der Führung der Stiftung haben zu seinem Ausscheiden geführt und ihn veranlasst, bei der Aufsichtsbehörde, der Eidgenössischen Stiftungsaufsicht, eine Beschwerde einzureichen. Das Verfahren konnte im Berichtsjahr nicht abgeschlossen werden, der Entscheid der Aufsichtbehörde ist hängig.

Der Stiftungsrat hat beschlossen, das Gremium zu ergänzen und hat mit verschiedenen interessierten Personen eingehende Gespräche geführt. Als Mitglieder des Stiftungsrates ab 2007 wurden an der Sitzung des Stiftungsrates vom 15. Dezember 2006 Barbara Suzanna Affolter Gómez und Elena Obreschkow gewählt.

Vergabeausschuss

Der Vergabeausschuss hat im Berichtsjahr insgesamt 19 Anträge auf Übereinstimmung mit den Zweckbestimmungen und den Vergaberichtlinien überprüft und dem Stiftungsrat zum Entscheid vorgelegt. Neun der Projektanträge wurden mit einem Beitrag der Stiftung unterstützt, 10 Anträge wurden negativ entschieden oder der Entscheid wurde bis zum Vorliegen von weiteren Informationen über die geplante Durchführung der Projekte zurückgestellt. Darüber hinaus wurde der Arbeitskreis Tourismus und Entwicklung in Basel im Rahmen eines mehrjährigen Engagements wiederum mit einem substanziellen Beitrag gefördert. Insgesamt wurden im Jahr 2006 aus den Vermögenserträgen der Stiftung Unterstützungsbeiträge von CHF 149’725.- zugesprochen. Die Stiftung hat damit seit ihrem Bestehen 2001 Förderbeiträge von insgesamt über CHF 550'000.- ausgerichtet. Weitere Informationen zu den von der Stiftung unterstützten Projekten finden sich im Abschnitt zu den Vergabungen und im Anhang zu diesem Bericht.

TO DO! Wettbewerb für sozialverantwortlichen Tourismus

Anlässlich der Internationalen Tourismusbörse (ITB) 2006 wurde den drei Preisträgern des TO DO! Wettbewerbs 2005 ein Preisgeld von je CHF 5'000.- übergeben. An der Preisverleihung wurde die Stiftung durch Hansjörg Ruf und Hans Ulrich Schudel vertreten. Mit dem vom Studienkreis für Tourismus und Entwicklung e.V. (Ammerland/Starnberger See) seit über zehn Jahren vergebenen Preis für sozialverantwortlichen Tourismus werden Projekte ausgezeichnet, die unter Berücksichtigung und Beteiligung der ortsansässigen Bevölkerung realisiert werden. Die Stiftung zeichnet die Preisgewinner mit je CHF 5'000.- aus. Auch im Berichtsjahr wurde der Wettbewerb erneut ausgeschrieben. Die zwei Preisgewinner des Wettbewerbs 2006 werden an der 41. ITB 2007 ausgezeichnet.

Als Delegierter der Stiftung in der Wettbewerbsjury zur Bestimmung der Preisträger des TO DO! 2006 hat Hans Ulrich Schudel Einsitz genommen. Im Weiteren hat der Stiftungsrat beschlossen, ab 2007 dem Förderkreis des TO DO! – Wettbewerbs beizutreten und mit einem Beitrag von jährlich CHF 5'000.- zur Durchführung des Wettbewerbs beizutragen.

Vergabungen

Im Berichtsjahr 2006 wurden Vergabungen von insgesamt CHF 149’725.- ausgerichtet.

Übersicht unterstützte Projekte und Organisationen 2006

1.	Arbeitskreis Tourismus und Entwicklung, Basel	CHF 25'000.-
2.	Strengthening public participation in the tourism development of the Lake Tisza region (Ungarn)	CHF 7’500.-
3.	Fair Trade in Tourism South Africa “FTTSA Eastern Cape Satellite Office”	CHF 10'000.-
4.	Workcamp Switzerland	CHF 10'000.-
5.	Centro Cultural Ayopayamanta (Bolivien)	CHF 5'000.-
6.	Fair trade on holiday in Kerala/South India	CHF 5'000.-
7.	Partizipative ländliche Entwicklung im Wirtschaftssektor Tourismus auf der Ile aux Nattes (Madagaskar)	CHF 10'000.-
8.	Tourism for Help / Aufbau Hotel in Strung Teng (Cambodge)	CHF 10'000.-
9.	Sustainable Policies and Practicies in Costa Rica	CHF 15'000.-
10.	Mkuru Camel Group (Northern Tansania)	USD 10’000.-
11.	Fundaziun Vnà / Umbau Gast- und Kulturhaus Piz Tschütta (Schweiz)	CHF 10'000.-
12.	Association de l'Arche de St. Jean (Schweiz)	CHF 20'000.-
13.	Auszeichnung TO DO! – Preisträger 2006, 2 x CHF 5'000.-	CHF 10'000.-

Ausschuss Finanzen und Anlagen

Der Ausschuss Finanzen und Anlagen hat neben der kontinuierlichen Überprüfung der von der Vermögensverwaltung getätigten Transaktionen im November 2006 mit dem zuständigen Portfoliomanager der Basellandschaftlichen Kantonalbank ein ausführliches Mandatsgespräch geführt. Es wurde festgehalten, dass die in den Anlagerichtlinien formulieren Grundsätze bezüglich der Anlagestrategie umgesetzt wurden. Gemäss den statutarischen Bestimmungen der Stiftung haben die Vermögensanlagen nach ethischen, ökologischen und sozialverträglichen Kriterien zu erfolgen. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, gelten für die Anlagen Ausschlusskriterien gemäss den Kriterien von Swissca Green Invest. In Ergänzung dazu haben ab 2007 die Anlagen vornehmlich in Titel von Unternehmen oder Körperschaften zu erfolgen, die ein ausführliches Nachhaltigkeits-Research durchlaufen haben und Aufnahmen in das nachhaltige Anlageuniversum der Zürcher Kantonalbank gefunden haben. Der Portfoliomanagement-Vertrag mit der Basellandschaftlichen Kantonalbank wurde um diese verschärften Bestimmungen in der Anlagepolitik bezüglich der nachhaltigen Ausrichtung der Anlagen ergänzt.

Ausblick

Die Stiftung engagiert sich weiterhin Rahmen ihrer Möglichkeiten und nach den Vorgaben der Zweckbestimmung für eine nachhaltige Tourismusentwicklung. Der Tourismus zählt zu den wichtigsten Wirtschaftszweigen der Welt. Als Folge des Wirtschaftsaufschwungs, der damit verbundenen höheren Konsumausgaben der privaten Haushalte sowie als Folge der Erschliessung neuer Märkte hat der internationale Tourismus im Berichtsjahr ein rasantes Wachstum an den Tag gelegt. Längst haben entwicklungspolitische Kreise vor den unerwünschten Effekten für viele Bevölkerungskreise, die in den Tourismusgebieten wohnen und vor den negativen Auswirkungen dieser Entwicklung auf die Umwelt gewarnt. Jüngst hat selbst der Chairman des World Travel & Tourism Council, Geoffrey Kent, festgehalten, „dass die Reiseindustrie die Verantwortung für das Wachstum steuern und jetzt in eine nachhaltige Zukunft investieren müsse“. Zunehmend setzen sich NGO’s und auch Gruppierungen der direkt Betroffenen für Projekte ein, die den Prinzipien einer nachhaltigen Tourismusentwicklung folgen. Oft fehlen diesen Kreisen jedoch die finanziellen Mittel um ihre Projekte umzusetzen. Die Stiftung kann durch Vergabungen einen gezielten Beitrag leisten, die Realisierung von Initiativen in der Schweiz und im Ausland zu fördern und zum Verständnis über die entwicklungspolitischen Zusammenhänge im Tourismus in der Öffentlichkeit beizutragen.

In Erwartung guter Vermögenserträge für das Jahr 2007 wurden vom Stiftungsrat wiederum eine Summe von insgesamt CHF 150'000.- zur Unterstützung von Projekten und Organisationen ins Budget aufgenommen.

Kommentar zur Jahresrechnung

Das Stiftungsvermögen beläuft sich per 31.12.2006 auf CHF 7'002’780.-. Dem Ertrag von CHF 491'888.90 (inkl. nicht realisiertem Kursgewinn auf Wertschriften) steht ein Aufwand (inkl. Vergabungen und nicht realisiertem Kursverlust auf Wertschriften) von CHF 381'996.70 gegenüber. Für das Jahr 2006 kann somit ein Gewinn von CHF 109'892.20 ausgewiesen werden. Mit den Vermögensanlagen konnte eine Performance von netto 4,85 % erzielt werden. Per 31.12.2006 überwiegen mit einem Anteil von 71,7 % am Gesamtvermögen die festverzinslichen Anlagen. Der Aktienanteil beträgt 23,7 %, 4.6 % betreffen liquide Mittel. Die Anlagepolitik der Stiftung ist langfristig und risikoarm, jedoch einkommensorientiert ausgerichtet. Damit wird sichergestellt, dass das Vermögen langfristig erhalten bleibt, aus den Erträgen Vergabungen ausgerichtet und die laufenden Verwaltungs- und Administrativkosten gedeckt werden können.

Der Betriebs- und Verwaltungsaufwand ist mit CHF 67'999.- gegenüber 2005 (CHF 64’403.-) angestiegen. Ohne den durch die Aufsichtsbeschwerde verursachten ausserordentlichen Aufwand käme der Betriebs- und Verwaltungsaufwand jedoch unter demjenigen des Vorjahres zu liegen.

Der realisierte Gewinn aus Wertschriftenverkäufen und der Ertrag aus Wertschriften beträgt CHF 251'659.30 und liegt im Rahmen des budgetierten Betrages.

Stiftungsrat

Hansjörg Ruf, Präsident
Hans Ulrich Schudel, Vizepräsident
Michael Andres, Kassier
Esther Ineichen
Theodor Schmid (bis 23.03.2006)

Revisionsstelle

Ernst & Young, Wirtschaftsprüfung, Basel

Ausschüsse des Stiftungsrates

Anlagen und Finanzen:

Michael Andres
Hansjörg Ruf
Hans Ulrich Schudel

Vergabungen:

Esther Ineichen
Hansjörg Ruf
Theodor Schmid (bis 23.03.2006)

Genehmigt an der 29. Sitzung des Stiftungsrates vom 29. März 2007